



30

DARUM UVG

INFORMATIONEN DER UCKERMÄRKISCHEN VERKEHRSGESELLSCHAFT (UVG)

15. AUSGABE / NOVEMBER 2021

Jahre – „Wir bewegen Sie“ seit 1991



Fotos: SPRE-PA/Petch

Fahrzeug-
steckbrief
auf Seite 2

30 Jahre „Wir bewegen Sie!“

Kreativ und attraktiv für unsere Uckermark

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
mit den „30“ erreichten Jahren sind wir über die Volljährigkeit weit hinaus, um es einmal in menschlichen Maßstäben zu formulieren. Wir sind erwachsen geworden. Und haben gelernt, unsere Arbeit als regionale Verkehrsgesellschaft unter allen Umständen sehr gut zu machen. Was Sie, unsere Fahrgäste, von uns erwarten, können wir in hervorragender Qualität abliefern. Hervorgegangen aus der Templiner Verkehrsgesellschaft, der Prenzlauer Verkehrsgesellschaft und der Personenverkehrsgesellschaft Schwedt-Angermünde ist die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft im 30. Jahr ihres Bestehens ein starkes Unternehmen. Ein reiner Transportdienstleister des Öffentlichen Personennah-

verkehrs (ÖPNV) verwandelte sich in einen kommunalen Dienstleister, der den Anforderungen seiner Zeit und vor allem seiner Fahrgäste auf vielfältige Weise gerecht wird. Der TheaterBus nach Schwedt, der WelterbeBus in Angermünde, fahrscheinfreier Stadtverkehr in Templin – solche und andere kreativen Produkte orientieren sich an der Lebenswirklichkeit der Uckermärkerinnen und Uckermärker. Und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels wollen wir mit attraktiven und komfortablen Alternativen den Individualverkehr per Auto weiter minimieren helfen. Dafür stehen wir auch mit unseren Partnern aus dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in intensivem Austausch. Wir können und

wollen zum Klimaschutz einen noch größeren Beitrag leisten – auch hier im sogenannten ländlichen Raum. Und das geht über die Möglichkeiten in unserer Fahrzeugflotte hinaus, die wir immer klimafreundlicher ausstatten werden. Schon heute decken wir fast den gesamten Strombedarf unserer Dienstgebäude über eigene Photovoltaik-Anlagen. Ja, unser Team – Fahrer:innen, Bürokaufleute, Verkehrstechnologen, Mechatroniker – erfüllt ein gewisser Stolz am 30. Geburtstag. Davon soll diese Ausgabe unserer Fahrgastzeitung, die immerhin auch schon sieben Jahre erscheint, in besonderer Weise erzählen!

**Ihr Lars Boehme,
Geschäftsführer
der UVG**



Fotos (2): SPREE-PR/Petsch



Nr.	Name	Hersteller	Einsatz	Leistung	Gewicht	Max.-Tempo	Sitzplätze	Stehplätze
1	Evobus 550 XXL	Mercedes-Benz	Stadt/Überland	350 PS	15 t (leer)	100 km/h	67	25
2	Evobus Citaro 530	Mercedes-Benz	Stadt	285 PS	12 t (leer)	95 km/h	35	57
3	Sprinter 906	Mercedes-Benz	Stadttausführung	163 PS	5 t	100 km/h	11	12
4	Unimog	Mercedes-Benz	Abschlepper	101 PS	7,5 t	90 km/h	2	-
5	Golf-E	Volkswagen	Dienstfahrten	135 PS	2 t	160 km/h	5	-
6	Sprinter	Mercedes-Benz	Überland	163 PS	5 t	100 km/h	19	5
7	Evobus Citaro LE	Mercedes-Benz	Überland	300 PS	13 t (leer)	100 km/h	42	44
8	Evobus Tourismo	Mercedes-Benz	Überland/Reise	430 PS	14 t (leer)	100 km/h	51	18

IMPRESSUM Herausgeber: UVG Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH | Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0 | www.spree-pr.com | V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel | Projektleitung: Klaus Arbeit (SPREE-PR) darumuv@gspree-pr.com | Redaktion: Steffi Pohlen (UVG) | Redaktionsschluss: 03.11.2021 | Layout: SPREE-PR/U. Herrmann | Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH | Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der DARUM UVG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Im Porträt: Busfahrer Eric Schubert Im zweiten Anlauf UVG



Eric Schubert holt sich seinen frisch gereinigten Bus für die Schicht morgens aus der Fahrzeughalle auf dem Prenzlauer Betriebshof.

Der Weg von Eric Schubert zur UVG erforderte eine weite „Umfahrung“. Nach der Schule lässt er sich zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel ausbilden, findet in der Uckermark jedoch keine passende Anstellung.

„Ich habe dann eine Weile in der Ferne gearbeitet und die Sehnsucht nach meiner Familie unterdrücken müssen.“ Das geht nicht lange gut. Nach wenigen Jahren kehrt der gebürtige Prenzlauer heim und wird im Gespräch mit einem Bekannten auf die UVG aufmerksam. „Fahrzeuge hatten mich ja schon als Kind fasziniert“, wächst bei dem jungen Mann eine Idee, und

er nimmt Kontakt zur Personalabteilung auf. „Dann habe ich meine Bewerbung geschickt, wurde zum Vorstellungsgespräch geladen und machte den ärztlichen Eignungstest.“ Ergebnis: Eric wäre ein prima Berufskraftfahrer! Gesagt, getan. Von 2013 bis 2016 absolviert der Uckermärker seine Ausbildung: ein Jahr Technik in der Werk-

statt und dann ran ans Steuer. Er macht den kompletten Lkw-Führerschein und im Anschluss das Zertifikat für den Bus. „Dann ging alles ruckzuck. Ich wurde ganz schnell im Linienverkehr der UVG eingesetzt. Und das war schon sehr – wie sage ich das? – interessant!“ Eric schmunzelt.

Bis zu 250 km pro Schicht
Die Nacht vor seiner ersten Schicht als Busfahrer schläft Eric unruhig, daran kann er sich noch bestens erinnern. Da ist der Respekt vor der

Größe des Fahrzeuges und die damit verbundene Verantwortung für Leib und Leben der Fahrgäste. Eine Frage der Gewöhnung, die schnell einsetzt. „Und Langeweile verhindert der Dienstplan. Wir fahren alle kreuz und quer durch die Uckermark – mal Stadtlinie, mal über Land, mitunter bis zu 250 Kilometer Fahrstrecke pro Tag.“ Eine Lieblingslinie hat der mittlerweile erfahrene Chauffeur nicht. Oder? Eric grübelt. Schwedt fahre sich schon besonders gut, räumt er schließlich ein, wegen der breiten

Hauptverkehrsstraßen. Auch in Templin ist er gerne unterwegs, etwa mit dem touristischen UckermarkShuttle, das am Wochenende auch die Fahrräder der Ausflügler transportiert.

Der Profi guckt nach vorn
Nach fünf Jahren fest im Team ist Eric Schubert nach wie vor zufrieden mit seiner Entscheidung für den zweiten Berufsweg zur UVG. „Pünktlich und nach Tarif bezahlt zu werden, ist natürlich wunderbar.“ Aber die Vorteile gehen über die finanziellen Aspekte hinaus. „Die Zusammenarbeit zwischen Fahrern und Werkstatt funktioniert bestens. Hilfe ist immer in Reichweite. Außerdem spricht für die UVG, dass alle verpflichtenden Module zur Weiterbildung bezahlt werden!“

In fünf Jahren müssen je fünf Nachweise erbracht werden, um die Fahrerlaubnis zu verlängern. „Zur ganz persönlichen Weiterbildung liegen Fachzeitschriften aus.“ Denn ob sich Elektro- oder Wasserstoff-Antriebe durchsetzen – das interessiert auch Eric. „Die Zeit wird es bringen“, spricht der Profi aus ihm. „Am Ende kommt es auf die Reichweiten an.“

Alle aktuellen Stellenausschreibungen auf:
www.WirbewegenSie.de
Bereich Unternehmen/
Karriere

VORGESTELLT: Frank Wustmann, neuer Leiter Personal

„Ich wollte, dass meine beiden Kinder ähnliche Bedingungen zum Heranwachsen vorfinden, wie ich sie hatte“, begründet der 44-jährige Finanzbuchhalter seine Rückkehr aus der langjährigen Wahlheimat Nordrhein-Westfalen in seine Geburtsstadt Schwedt. „Spätestens zum Schulbeginn wollte ich ihnen kurze Wege und freie Natur gleich in der Nähe ihres Zuhauses ermöglichen.“ Die UVG als Arbeit-

geber war Frank Wustmann wärmstens empfohlen worden – von Mitarbeitern, die er privat kannte. Als wenig später der Posten des Personalleiters ausgeschrieben wurde, zögerte er mit seiner Bewerbung nicht lange. „Ich hatte zwar eine unbefristete gute Anstellung im Amt Gerswalde, aber die wertvolle Familienzeit war durch den Arbeitsweg immer noch eingeschränkt.“ Die Kinder vor dem Zubettgehen nur noch kurz zu sehen, war nicht sei-

ne Vorstellung von Lebensqualität. Der wird die Arbeit bei der UVG besser gerecht. „Sie ist ein familienfreundliches Unternehmen, das mich wärmstens aufgenommen hat. Es gab von Anfang an viel Herzlichkeit, aber auch Neugier auf meine Person.“ Diese tolle Erfahrung möchte Frank Wustmann als Personalchef nun künftig auch anderen Neueinsteigern ermöglichen. Und der Bedarf der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft ist

groß, gerade hinterm Steuer. „Eine Ausbildung bei der UVG – egal ob technisch oder kaufmännisch – hat Zukunft!“, streckt er den Daumen energisch hoch. „Gerade Busfahrerinnen und Busfahrer suchen wir dringend. Und das ist ein absolut sicherer Job! Daher kann ich Schulabgängern mit einem Faible für Fahrzeuge und Technik nur empfehlen: Lernt uns kennen, besucht uns an den vier Standorten, macht Praktika und kommt an Bord!“



Frank Wustmann ist seit Oktober der neue Leiter Personal und Projektmanager bei der UVG. Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

+++ UVG-Newsticker +++



Ein rollendes Impfzentrum

Kreuz und quer durch die Uckermark war er seit dem Sommer unterwegs – der Impfbus des Landkreises Uckermark. Er stand in Berkholz-Meyenburg vor der Feuerwehr, unter anderem bei der Volkssolidarität in Gartz und auf der Festwiese Casekow. Immer wieder nahmen Uckermärker:innen spontan die Gelegenheit wahr, sich an Bord ihre Erst- oder Zweitimpfung abzuholen. Teilweise waren es bis zu 200 Menschen, darunter auch von unserer Region begeisterte Urlauber.

20. Busschule

Pünktlich am 31. August startete die Jubiläumsausgabe der UVG-Busschule – in bewährter Zusammenarbeit der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH mit der Polizeiinspektion Uckermark, dem Schulamt, der Unfallkasse Brandenburg und der Verkehrswacht Uckermark. Seit genau 20 Jahren nehmen in den ersten Wochen nach Schulanfang mehr als 1.100 Uckermärker Schülerinnen und Schüler das Angebot wahr, das souveräne Verhalten rund ums Busfahren zu trainieren. „Bei unserem Angebot verbinden sich auf einzigartige Weise die notwendigen Lektionen Verkehrssicherheit mit dem kindlichen Spaß an unseren Bussen“, so Unternehmenssprecherin Steffi Pohlen. „Und deshalb geht’s 2022 für die nächsten Abc-Schützen mit der 21. Busschule weiter!“



Hügelmarathon

Nach einem Jahr Corona-Zwangspause verwandelte sich die Uckermark im Herbst wieder in ein Radler-Mekka. Beim Hügelmarathon starteten mehr als 1.000 Sportler:innen und Sportler – unter hervorragenden Wetter-Bedingungen – auf den unterschiedlichen Distanzen. Zu den treuen Unterstützern gehörte auch die UVG, die wiederum einen Verpflegungsstützpunkt mit kalorienpendenden Leckereien betreute. Zum Vormerken: Der 17. Hügelmarathon geht am 1. Oktober 2022 in die Spur.



UVG-Busse tanken „UM-grün“

Und wieder geht ein Jahr zu Ende, das für alle Uckermärkerinnen und Uckermärker keines wie jedes andere war. Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie prägen weiterhin den Alltag. Doch abseits dieser Herausforderungen kann die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft auch mit bescheidenem Stolz auf die vergangenen Monate zurückblicken.

Die UVG hat sich auf den Weg zum klimaneutralen ÖPNV-Unternehmen gemacht: Zum Fuhrpark gehören nun auch zwei Busse mit Wasserstoff-Antrieb. Und das ist nur der Anfang, lässt Markus Körner vom Technologiepartner Clean Logistics im Interview erahnen.

DARUM UVG: Die UVG hat mit der Umrüstung von Diesel-Bussen auf Wasserstoff-Antriebe einen wichtigen Schritt gemacht. Welchen Stellenwert hat diese Technologie hinsichtlich der Clean Vehicles Directive (CVD) des Bundes?

In der bereits seit August 2021 geltenden Clean Vehicles Directive werden Quoten für sogenannte saubere Fahrzeuge festgelegt. Konkret müssen ab jetzt bei der Beschaffung nahezu die Hälfte der Fahrzeuge im ÖPNV mit emissionsarmen bzw. emissionsfreien Antrieben beschafft werden. Fast jeder 4. neue Bus wird dann mit einem reinen Batterie-elektrischen oder Brennstoffzellen-



Der erste „HyBatt-Bus“ der UVG schafft mit seinem Brennstoffzellen-Wasserstoff-Antrieb über 300 km Strecke. Foto: UVG

elektrischen Antrieb beschafft werden.

DARUM UVG: Wie weitreichend sind die – vor allem aus Klimasicht gedachten – Vorteile dieser Technologie?

Unternehmen wie die UVG, die aufgrund der Linien nicht nur innerstädtisch, sondern vielfach auch Überland fahren, legen täglich große Fahrstrecken zurück und benötigen dabei eine hohe Energieleistung. Gleichzeitig haben Sie nur wenig Pausenzeiten,

an der Tankstelle ohne Probleme zu speichern und zu vertanken. Durch die sehr hohe Anzahl von Busdepots – und aufgrund der lückenlosen Flächendeckung des ÖPNV in Deutschland! – ist eine Betankungsmöglichkeit am Standort des Busses unabdingbar. Im Übrigen dauert das Betanken mit 30 kg Wasserstoff für eine Reichweite von ca. 350 km nur etwa zehn Minuten und kann vom Fahrpersonal in einer Kaffeepause erledigt werden.

DARUM UVG: Wie wird sich die Tank-Infrastruktur mit Wasserstoff von der für Diesel unterscheiden?

Auch der Aufbau der Tankinfrastruktur wird durch die kürzlich vom Bundesverkehrsministerium veröffentlichte Richtlinie stark gefördert und hilft zum massiven Aufbau der Tankstellen. Neue öffentliche Tankstellen des Betreibers H₂Mobility können Pkw, Busse, Lkw etc. betanken. Das vereinfacht die Sache. Der Preis ist aktuell bundesweit einheitlich bei 9,50 Euro brutto festgelegt und an allen mehr als 90 Tankstellen von H₂Mobility überall und zu jeder Tageszeit gleich. Tanktourismus und das ständige Nachlesen einer App, welcher Kraftstoff kostet wo und wann welchen Preis, entfällt. Auch ist das Tanken in der Regel 24 Stunden an 7 Tagen per Tankkarte möglich.

DARUM UVG: Vielen Dank für das Gespräch!

DARUM UVG: Sehen Sie Wasserstoff als DEN Kraftstoff der Zukunft des ÖPNV?

Wasserstoff hat gegenüber elektrischem Strom als Antriebsquelle einige Vorteile. Grüner Wasserstoff wird aus alternativer Energie durch Wind, Wasser oder Solarkraft erzeugt. Und das sogar wie in diesem Fall direkt in der Uckermark durch Windenergie bei der ENERTRAC. Wasserstoff ist durch Elektrolyse leicht zu erzeugen, einfach zu transportieren

um wieder Energie an Bord zu nehmen. Diese Punkte sprechen für Fahrzeuge mit Brennstoffzellen, die aus dem mitgeführten Wasserstoff ihre Energie beziehen. Die UVG hat außerdem sehr früh erkannt, dass umgerüstete Fahrzeuge weiteren CO₂-Ausstoß sparen, da bei jedem Bau eines Neufahrzeuges wiederum CO₂ freigesetzt wird.

Wenn am 12. Dezember der jährliche Fahrplanwechsel im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) vollzogen wird, bleibt im Betriebsgebiet der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft (UVG) fast alles beim Bisherigen.

Fast! Denn nach dem PlusBus „Uckermark“ zwischen Schwedt und Prenzlau (Linie 403) gibt es bald einen zweiten komfortablen PlusBus zwischen Schwedt

Neu: PlusBus „Nationalpark“

UVG-Fahrplanwechsel am 12.12.

und Angermünde. Die Nationalpark-Linie 468 wird zum „PlusBus Nationalpark“ und damit in beiden Richtungen stündlich im festen Takt von 6 bis 20 Uhr – und zwar montags bis freitags! – bedient. „Damit ergibt sich die größte Änderung für



Erleben wir das Untere Odertal dieses Jahr wieder mit Schnee und Eis? Abwarten. Erkunden können Sie den Nationalpark wochentags im verlässlichen PlusBus-Studentakt.

Foto: Stadt Schwedt

unsere Fahrgäste in den Schulferien“, erklärt Marko Roscher, Leiter Verkehr, und erläutert: „Denn zu diesen Zeiten gab es bisher keine feste Taktung zwischen Schwedt und Angermünde. Hier wird nun die zeitliche Orientierung deutlich einfacher!“

Die Aushänge an den Haltestellen der UVG werden bis zum 12. Dezember pünktlich erneuert, damit Sie keinen Bus verpassen!

Ziel Nr.3 für UCKER Warentakt

Brüssow jetzt mit „Kaufhaus“

In seinem Heimatort im eigenen Lebensmittelgeschäft einkaufen zu können, ist vielerorts in der Uckermark nur ein Traum. Nicht so in Brüssow. Hier steht den rund 1.800 Einwohner:innen der „Konsum Laden“ offen. Und der bietet seit Oktober nun auch Produkte per UCKER Warentakt.



Martina Krohn vor ihrem „Konsum Laden“, mit dem sich die Mutter dreier Kinder einen beruflichen Traum erfüllt hat. Die Nachbarn danken es ihr!

Fotos (2): UM.tv



Frische Brötchen, Obst, Zeitschriften – bei Martina Krohn finden die Brüssower alles, was sie brauchen. „Waren des täglichen Bedarfs“, sagte mal dazu. Die 37-jährige Einzelhandelskauffrau lockt erfolgreich mit regionalen Produkten, wie etwa Honig oder Lavendel, in ihren Laden mit 150 m² Verkaufsfläche. Fleisch, Wurst und Käse gibt’s auch für Singles in den passenden Portionsgrößen. „Ich habe den Konsum Laden im Frühjahr übernommen und das Angebot um regionale und biologisch hergestellte Produkte erweitert“, erzählt uns Filialleiterin Martina Krohn, für die der UCKER Warentakt perfekt zu dem Geschäft passt: „Mit dem UCKER Warentakt kommen nun neue Produkte und Anbieter:innen dazu, für die ich nicht extra einen Vertriebsweg aufbauen muss.“

Eine tolle Bereicherung

Mit Brüssow ist seit dem 14. Oktober – nach Gerswalde und Flieth – der dritte Ort an den regionalen Lieferdienst mit UVG-Bussen angeschlossen. Waren von Händlern aus Templin und Prenzlau können sich die Brüssower:innen direkt in den Konsum Laden liefern lassen. Heute bestellt, morgen geliefert – das ist der Kerngedanke des vielfältigen regionalen Services im UCKER Warentakt. „Für unsere Busfahrer:innen ist dies eine

anspruchsvolle, aber damit auch sehr abwechslungsreiche Tätigkeit“, freut sich auch UVG-Geschäftsführer Lars Boehme über den Erfolg des regionalen Transportangebotes. „Ohne Frage bereichern wir damit auch die Palette der hier vor Ort angebotenen Dienstleistungen.“

Jetzt auch Paket-Retouren

Das vielseitige Lieferangebot im UCKER Warentakt verbindet regionale Einzelhändler:innen, Dienstleister und Kund:innen mit dem Bus. Entwickelt und umgesetzt wurde es in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Bestellt werden können Bücher und Geschenkartikel, saisonale Dekoration, regional hergestell-

te Lebensmittel, Bioprodukte, Mode, Spielzeug und Baubedarf. An der Bushaltestelle in Flieth ermöglicht eine Paketbox jetzt sogar die flexible und kostenfreie Rücksendung von Hermes- und DPD-Retouren zum Paketshop der Agentur Kamp nach Prenzlau.

Alle Infos dazu finden Sie auf www.uckerwarentakt.de

Mehr über den Brüssower Konsum Laden erfahren Sie in einem Beitrag von UM.tv, den Sie hier finden:



KURZER DRAHT

UVG

Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH
Steinstraße 5 | Tel.: 03332 442-700
16303 Schwedt | info@uvg-online.de

UVG-Bus-Tracking mit der VBB-App:

www.WirbewegenSie.de · Facebook: UVG Schwedt · Instagram: DARUMUVG

Unser Tipp fürs
Weihnachtsfest

Genuss mit „Agnieszkas Apfeltraum“!

Einem Menschen wie UVG-Busfahrerin Agnieszka Jezak sollte jeder von uns täglich mindestens einmal begegnen. Die Mutter 19-jähriger Zwillingen-Mädchen gilt im Unternehmen als der pure Sonnenschein. „Ich lächle gern, weil meine Kollegen und die Fahrgäste immer mein Lächeln erwidern“, sagt die gebürtige Szczynerin im herrlichsten polnischen Akzent. „Wir vergessen oft, dass wir mit einem Lächeln Probleme und andere schwierige Momente vergessen lassen können.“ Erst seit drei Jahren sitzt die studierte Ökonomin und langjährige Mitarbeiterin einer Bank am Steuer der UVG-Busse. „Ich wollte immer gerne Berufsfahrerin werden, habe von 40-Tonnern geträumt.“ In ihrer Wahlheimat Prenzlau verwirklicht sie 2019 den lang gehegten Wunsch – im Bus. „Ich mag meinen Job, weil ich nette, hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen habe.

Schade, dass einige schon in Rente gegangen sind.“ Zum Genießen des Lebens ge-

Agnieszkas Apfeltraum

10 Äpfel (in Scheiben geschnitten)
½ Glas Öl
5 Eier
1 Glas Zucker
2 Glas Mehl
1 TL Soda
1 TL Backpulver
1 TL Kakao
Eier und Zucker verrühren, dann alle anderen Zutaten ergänzen und mit dem Mixer verrühren, am Schluss in der Backform die Apfelscheiben dazugeben. Den Teig im Ofen 45 Minuten backen, bei 180°–200°!



hört für Agnieszka schmackhaftes Essen unbedingt dazu. Einzige Ausnahmen: Hering und Tomatensaft! „Das habe ich noch nicht mal gegessen als ich schwanger war“, lacht sie auf besonders ansteckende Weise. Und der Sinn fürs gute, gesunde Essen hat sich vererbt. Tochter Gabriela belegt an einer Schule für Gesundheitsberufe als Hauptfach Diätetik. Wiktoria geht in Schwedt aufs Gymnasium. Wenn die drei Frauen zu Hause spontan Lust auf Süßes haben, dann steht in kürzester Zeit Agnieszkas Apfeltraum auf dem Tisch.

Und dessen Rezept wollen wir nun auch Ihnen nicht länger vorenthalten.
Guten Appetit!



Für unseren DARUM UVG-Fotografen tut Agnieszka Jezak nur mal so als ob. Aber zu Hause geht's mit großer Ernsthaftigkeit und genauso viel Spaß in der Küche zur Sache.

Fotos (2): SPREE-PR/Petsch, privat

Weihnachtsstadt Prenzlau



Zur fast schon legendären Waldweihnacht geht's am Sonntag, dem 19. Dezember, auf den Jagd- und Festplatz Große Heide.

Foto: Stadt Prenzlau

Ab dem ersten Adventswochenende erklingt in der Friedrichstraße weihnachtliche Musik, die Bäume erstrahlen im Lichterglanz und zwei große Tannen sorgen in der Innenstadt für eine ganz besondere Kulisse. Und es geht weiter. Denn vom 4. bis 19. Dezember wird aus dem Marktberg der Weihnachtsmarkt. Einheimische Gastronomen sorgen für das leibliche Wohl, Schausteller Sperlich lädt zu Fahrspaß und viel Unterhaltung ein und das Bühnenprogramm sorgt für die passende Einstimmung auf das bevorstehende Fest. Für ein musikalisches Highlight sorgt der Uckermärkische Konzertchor unter der Leitung von Jürgen Bischof, wenn am Sonnabend, dem 11. Dezember, zum großen Weihnachtssingen auf die Seeparkbühne eingeladen wird. Am Tag darauf öffnen die Geschäftsleute zum Sonntagsshoppen ihre Läden und warten mit tollen Geschenkideen auf. Dann fehlt nur noch der passende Weihnachtsbaum. Den holt man sich beim Tannenbaumschlagen am 18. Dezember direkt aus dem Stadtforst.

Schwedt: Shopping & Eislaufen

Die Schlittschuhe drohen im Keller einzustauben? Dann wird es höchste Zeit für einen Advents-Putz, damit für die diesjährige Ausgabe des „Oder-Center on Ice“ alles vorbereitet ist. Noch bis zum 30. Dezember (außer Totensonntag) können Sie am beliebtesten Einkaufszentrum der Uckermark eine sportlich-entspannte Station einlegen. So wie die Eröffnung am 19. November bei besonderer Stimmung vollzogen wurde, wird es auch bei der Abschiedsfeier sein: Ein Live-DJ wird Aktive wie Zuschauer während der „Good-bye Party“ am Mittwoch, dem 29. Dezember (18–23 Uhr) in Bewegung versetzen. Nach vorheriger Anmeldung im Center-Management (Tel. 03332-43370) können Schulklassen „frei“ Schlittschuhfahren, und zwar jeweils Montag bis Freitag von 10–13 Uhr. Gutes Rutschen! „Oder-Center on Ice“ Mo–Sa 11–21 Uhr/Sonntag + 2. Feiertag 13–19 Uhr / Schlußtag 30. 12. von 11–20 Uhr



Foto: Stadt Schwedt

Viadrus & andere Götter

Kennen Sie den Flussgott der Oder? Ja, den gibt es tatsächlich, und er heißt VIADRUS! – Bei dem Namen klingelt es? Und Ihnen kommt vielleicht die Viadrina, die „am Fluss Oder gelegene“ Universität von Frankfurt (Oder) in den Sinn? Zu Recht. Erste bekannte Zeugnisse seiner Existenz finden sich in Karten des 15. Jahrhunderts, entlang des Flusses gibt es an Brücken und Gebäuden auch bildliche Darstellungen. Im Oderbruch gelang es einem engagierten Heimatkundler sogar, eine neue VIADRUS-Statue aufzustellen. Doch leider genießt unser Oder-Flussgott (noch!) nicht dieselbe Popularität wie andere filmreife Figuren, meist aus der griechischen oder römischen Mythologie. Da gibt es doch zum Beispiel diesen einen ... also diesen mächtigen ... na, Sie wissen schon! Richtig?

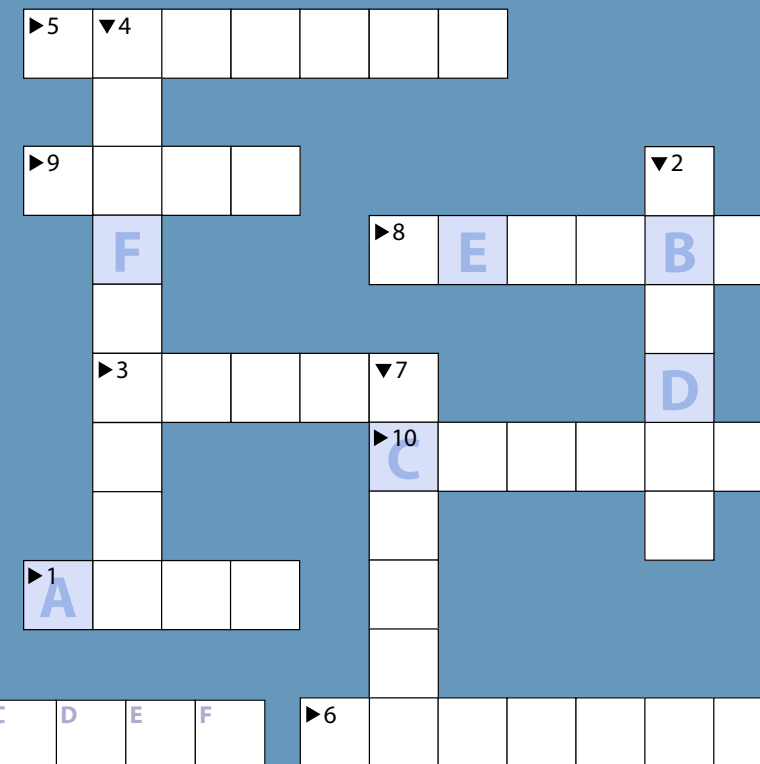
Ihr Lösungswort senden Sie, bitte, bis zum **10. Dezember** ausschließlich per E-Mail an:

darumwir@spree-pr.com.

Viel Glück!

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen 2 x 2 Freikarten für „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, die Vorstellung am 27. Dezember 2021, um 19:30 Uhr, Kleiner Saal

Foto: SPREE-PR/Arbeit



LÖSUNGSWORT

1. Göttervater (gr.)
2. Gott des Meeres (röm.)
3. Göttin der Jagd (röm.)
4. Göttin der Liebe (gr.)
5. Gott des Weines (röm.)
6. Glücksgöttin (röm.)
7. Gott der Poesie (röm.)
8. Götterbote (gr.)
9. Donnergott (germ.)
10. „Wettergott“ (volkstümlich.)

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“

Ein Tanzkurs in den eigenen vier Wänden, jede Woche ein neuer Tanz – genau das Richtige für die ältere, eher konservative und gesittete Lily Harrison. Nur mit einem solch impulsiven Tanzlehrer wie Michael Minetti hat sie nicht gerechnet! Der ehemalige Broadwaytänzer glänzt mit rüpelhaftem Benehmen, spitzen Bemerkungen und schwarzem Humor ... Werden die beiden unterschiedlichen Tanzpartner die Harmonie eines Fred Astaire und einer Ginger Rogers erreichen? Mit Witz, Leichtigkeit und großem Verständnis für seine Figuren erzählt



Richard Alfieri von der Annäherung zweier Außenseiter über den Tanz. Swing, Wiener Walzer, moderner Tanz – let's dance!

**Sechs Tanzstunden
in sechs Wochen**
Alle Vorstellungen:
www.theater-schwedt.de

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ absolvieren nes Venus Heinrich und Michael Kuczynski am Theater Schwedt.

Foto: Udo Krause

Auflösung!

Obwohl sich in „Pippis Sommer-Rätsel“ der Fehlerteufel eingeschlichen und es Ratefreunden nicht leicht gemacht hat, war die Resonanz überwältigend. Natürlich war ASTRID, sozusagen Pippis „Mutter“, die einzig denkbare Lösung. Und das hat auch S. Sarodnik und seine Familie offenbar vor keine großen Probleme gestellt. Als Lohn für das erprobte Wissen um sommerliche Aktivitäten besuchten die Schwedter im Juli den musikalischen Bühnengeburtstag der Strumpf-tragenden Helden.



Foto: Jenny Siebold

40 Jahre nach ihrem letzten Studioalbum 1981 legen ABBA nach und erfreuen die Fans mit neuen Songs. Weitere Alben mit Hit-Potenzial empfiehlt wieder Antenne Brandenburg-Moderatorin Franziska Maushake.

TOP 5 UCKERMARK CHARTS MEINE AKTUELLEN TOP-5-ALBEN

- | Rang | Album | Genre |
|------|--------------------|----------------|
| 1 | ABBA | Voyage |
| 2 | Adele | 30 |
| 3 | Roland Kaiser | Weihnachtszeit |
| 4 | Sting | The Bridge |
| 5 | Heinz Rudolf Kunze | Werdegang |

rbb Antenne
BRANDENBURG